

Inhalt

Vorwort 9

Die Rinderzüchterin Ottilie Matysek 11

Vorgeschichte 11 | Im Kaffeehaus 11 | Die kluge Schneidermeisterin und die Tourismusfachschule 12 | Der Landeshauptmann und der Schritt in die Politik – Bruno Kreisky 20 | Ausstellungen im Schloss Halbturn – Neid kommt auf 21 | Die Absetzung als Klubchefin 26 | Enttäuschung in der Politik 30 | Manès Sperber und die Kleingeister 32 | Die burgenländischen „Zombies“ 34 | Die Waldheim-Geschichte 35 | Schriftgutachter am Werk – Professor Roland Graßberger blamiert sich 39 | Waldheim ist durch die Mitschrift rehabilitiert 46 | Kritik und die Idee zum „Haberer“-Buch 47 | Emigration aus dem Burgenland 49 | Frau Matysek wird Malerin – Waldheim kauft ein Bild 49 | Der Bauernhof im Waldviertel und die Hochlandrinder 50 | Worte von Persönlichkeiten, die ihren Berufsweg begleiteten 52 | Gedanken danach 53 | Kurze Zeit später ein Telefonat 54

Vaqueiro und Tischlergeselle – Gundakar Prinz von und zu Liechtenstein 55

Begegnung an einem Fenstertisch 55 | Geboren am 1. April – die noble Verwandtschaft – „blaues Blut“ floss in der Bäckerstraße 56 | Kindheit bei Neulengbach 59 | Im Internat in Salzburg – die Nilpferdpeitsche – als Tischlergeselle 60 | Das Schloss und die Freude an der Land- und Forstwirtschaft 62 | Die Farm in Brasilien 64 | Die Kritik der Kaiserin Zita am portugiesischen König 65 | Gundakars Tante erscheint brasilianischen Lastwagenfahrern als Engel 66 | Angestellte und Landwirtschaft 68 | Die nahe Verwandtschaft

der hohen Adeligen 69 | Die Zigeunergrammatik des Urgroßvaters 70 | Noble Großzügigkeit und Political Correctness 72 | Die Banken, Brasilien und die Ehre 73 | Der freundliche Nachbar und Gundakars fünf Kinder 75 | Aloys von Liechtenstein und Karl Lueger 78 | Das Spiel mit Namen – Begegnung mit der Polizei – der Schlagersänger „Von“ 79 | Das Leben als Vaqueiro und Diamantenschürfer 80 | Der Sandler und die Aristokraten – die Widmung im Strich-Buch 81 | Gundakar und die Ahnentafel 83 | Auszug aus dem Stammbaum von Gundakar Prinz von und zu Liechtenstein 85 | Das Fotoalbum des Prinzen 87 | Zwischen Neulengbach und Sao Paulo – Gesprächsplitter 90 | Zusammenfassende Gedanken des Kulturwissenschaftlers 94

Unterweltler und ehemaliger Bordellbesitzer von Spital am Pyhrn –

Hansl Synek 97

Vorgeschichte 97 | Der Vater als Heurigenmusiker – Leben in der „Platte“ 99 | Freund Berndi als Fiaker – der Stolz auf die Vorstrafen 101 | Die Sache mit der Notwehr 102 | Der legendäre Gefängnisdirektor Hofrat Karl Schreiner 106 | Schrangler, Einbrecher, üble Leute und Literaten 109 | Das Stoßspiel – der Notwehr-Krista, die Schmutzerbuben und Heinz Karrer 111 | Das Zensern 114 | Das Bordell in Spital am Pyhrn und die zwei Holzfäller 116 | Das Interesse an Sartre und an der Frankfurter Schule 121 | Die Sanduhr im Puff – Hans Synek wird umgedreht – Gräberbesuche 123 | Ausklang 124

Der alte Landarzt – Bernd Griesmaier 127

Begegnung in den Bergen 127 | Der Sohn der Postmeisterin von Kalwang 128 | Schönes und ausgedehntes Medizinstudium in Graz 130 | Die Suche nach einer Stelle, das schöne Arzthaus in Irnding und die verwegenen Vorgänger 132 | Der klassische Landarzt war

immer erreichbar 134 | Er „kommuniziert“ lieber mit Patienten als mit dem Computer – Hüftoperation nach der Mondphase 135 | Die Praxis- und Ordinationsberater – die wichtige Beziehung zum Patienten – das Du-Wort 136 | Schul- und Feuerwehrarzt, Arzt bei Schirennen und beim Schispringen 138 | Die psychische Belastung bei Unfällen, Selbstmord und schweren Krankheiten 140 | Visiten und Behandlungsmethoden des Landarztes 143 | Der Doktor geht in Pension 147 | Nachklang 149 | Epilog – Nachruf auf einen guten Landarzt 150

Albin Wiesenhofer von der Fuchsbartl-Banda –

Musikant, Sammler und Forscher 151

Begegnung 151 | Das Haus der Familie Wiesenhofer – Ort der Musik und Kreativität 152 | Auftritt in Peggau – Musik und kulturwissenschaftliche „Gschichterln“ 153 | Der Kauf der Harmonika, der Harmonikaunterricht beim Zipfen-Fritz und das gemeinsame Musizieren mit Alois Gaisch 154 | Die Karriere beginnt 159 | Der Zauber der Feuerwehr – die Fuchsbartl-Banda entsteht 159 | In der Peggauer Wand, Briefträger aus Überzeugung 160 | Die Fuchsbartl-Banda formiert sich – die glorreichen Vier 163 | Singen, Jodeln und sonst noch was – die Erotik des Schnurrbarts 165 | Feldforschungstätigkeit 166 | Musikant, Sammler und Forscher 168 | Spielen auf der Hochzeit und die gemütlichen Raucher 169 | Verdienste des Hubert von Goisern und Andreas Gabbalier 170 | Tanzlieder und Schnaps bei der Verabschiedung in der Feuerhalle 171 | Ausklang 173

Der Herr mit dem Kontrabass –

der Philharmoniker und Marathonläufer Michael Bladerer 175

Begegnung im 7. Bezirk 175 | Im Urmtal – die Vorfahren, das Talent zum Radrennfahren und Anton Bruckner 176 | Der edle und autoritäre Professor Kolar aus Waidhofen – Wettbewerbe 180 | An der Musikhochschule beim besten Kontrabassisten 183 | Studentenleben in Wien – Substitut bei den Philharmonikern 185 | An der „Komischen Oper“ in Berlin 186 | Üben in der Finsternis und das Probespiel in der Wiener Staatsoper 189 | Die Ehre des Philharmonikers – Frauen im Orchester 194 | Mozart und der Marathonlauf 196 | Das Neujahrskonzert 198 | Nachklang 200

Karl Haider, Fährmann, Abenteurer und

Experte für das Nibelungenlied 201

Die Begegnung im Kaffeehaus 201 | Aufgewachsen in einem Ort des Nibelungenliedes 201 | Die Russen im Jahr 1945 – Rettungsfahrten über die Enns 203 | Das Essen in der Zeit der Armut – spannende Augenblicke 205 | In der französischen Fremdenlegion – Freddy Quinn und die Flucht 206 | Die Fahrt auf der Donau zum Schwarzen Meer – Schnaps und die Schweinehirtin 211 | König Barbarossa, der Ärger mit Mauthausen – Gedichte und Geschichten des Fährmanns 215 | Wasser, Brennnesseln und die Musik 222 | Nachklang – Abenteurer an den Grenzen 223

Abschließende Worte –

die Buntheit der kleinen Welten 225